

Bachelorstudiengang „Soziologie“: Modulbeschreibungen (Stand: 20. April 2011)

1.	Modulbezeichnung	SozE: Einführung	10 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	V: Einführung in die Soziologie V: Sozialstrukturanalyse	5 ECTS 5 ECTS
3.	Dozenten	Prof. Dr. Rainer Trinczek Prof. Dr. Ingrid Artus	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rainer Trinczek
5.	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Geschichte der Soziologie, in den Aufbau des Faches und in die Gliederung seiner speziellen Gegenstandsbereiche – Vermittlung erster Einblicke in Form und Funktion soziologischer Theorie sowie ihrer Hauptvarianten; Vermittlung erster Kenntnisse zentraler soziologischer Forschungsmethoden – Einführung in zentrale Teilbereiche der Gesellschaft, in ihre Wechselwirkungen und Wirkungszusammenhänge, einschließlich der Analyse ihres Wandels
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Allgemeine Soziologie und in wichtigen Teilbereichen der Soziologie – Vertiefte Kenntnisse der vergleichenden Sozialstrukturanalyse. – Kenntnis der wesentlichen theoretischen Konzepte und methodischen Instrumente zur Analyse struktureller Phänomene und Zusammenhänge – Fähigkeit zur wissenschaftlichen Texterschließung und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte (Literaturrecherche, Aufbau und Gliederung, Formalia wie Zitierregeln etc.)
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im ersten Studiensemester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – 60minütige Klausur – oder Referat und Hausarbeit – oder Essays und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten in beiden Veranstaltungen ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	1
13.	Turnus des Angebots	im Wintersemester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15.	Dauer des Moduls	ein Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

1.	Modulbezeichnung	SozT-I: Soziologische Theorie I	10 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	V: Soziologische Theorien der Gegenwart (2 SWS) + ein PS aus diesem Modul (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3.	Dozenten	Prof. Dr. Frank Adloff N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Adloff
5.	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der soziologischen Theoriebildung und ihre Klassiker – Übersicht über die wichtigsten soziologischen Theorien der Gegenwart – Lektüre wichtiger Texte und einschlägiger Untersuchungen
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der grundlegenden theoretischen Ansätze und Begriffe, die in allen Bereichen der soziologischen Forschung Anwendung finden. – Übersicht über die Grundmodelle soziologischen Denkens. – Orientierung im weiten Kontext der soziologischen Literatur. – Einübung der theoriegeleiteten Analyse sozialer Phänomene.
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor oder parallel zu diesem Modul soll das Modul „Einführung“ besucht werden.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im zweiten und dritten Studiensemester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – 60minütige Klausur – oder Referat und Hausarbeit – oder Essays und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten in beiden Veranstaltungen ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	Vorlesung: jährlich im Sommersemester Proseminar: jedes Semester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15.	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben.

1.	Modulbezeichnung	SozM-I: Soziologische Methodenlehre I	5 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	V: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	5 ECTS
3.	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5.	Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Datenerhebung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung – Grundkenntnisse der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen in den Sozialwissenschaften
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor oder parallel zu diesem Modul soll das Modul „Einführung“ besucht werden
8.	Einpassung in Musterstudienplan	zweites Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> – Studiengang Soziologie – Studiengang Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – als Studienleistung: 45minütige Klausur – als Prüfungsleistung: 60minütige Klausur
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note für die in dieser Veranstaltung erbrachten Leistungen.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jedes Sommersemester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15.	Dauer des Moduls	ein Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben.

Bachelorstudiengang „Soziologie“: Modulbeschreibungen (Stand: 20. April 2011)

1.	Modulbezeichnung	SozS: Statistische Analyseverfahren	10 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	V: Statistische Analyseverfahren I V: Statistische Analyseverfahren II	5 ECTS 5 ECTS
3.	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5.	Inhalt	Modelle der deskriptiven und schließenden Statistik
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verständnis für die Verwendung statistischer Modelle innerhalb der Soziologie – Kenntnis der grundlegenden Modelle der deskriptiven und der schließenden Statistik – Fähigkeit zur Anwendung dieser Modelle auf soziologische Fragestellungen
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor oder parallel zu diesem Modul sollen die Module „Einführung“ und „Soziologische Methodenlehre“ besucht werden
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im dritten und vierten Studiensemester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	je 60minütige Klausur
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten in beiden Veranstaltungen ermittelt
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jährlich
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 180 h
15.	Dauer des Moduls	zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben.

1.	Modulbezeichnung	SozQ-I: Soziologisches Qualifikationsprofil I	10 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Zwei Proseminare (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4	5 ECTS 5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	<p>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus</p> <p>QF2: Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold</p> <p>QF3: Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Frank Adloff</p> <p>QF4: Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek</p>
5.	Inhalt	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <p>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Themenbereiche aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel; Nationalität und Ethnizität; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse – Diskussion einschlägiger Erklärungsansätze sowie Vermittlung von empirischen Grundkenntnissen in bezug auf historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Vergleichsperspektiven <p>QF2: Bildung und Lebenslauf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende empirische und theoretische Kenntnisse in den Themenbereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf – Bearbeitung dieser Themenbereiche in historischer und Kulturvergleichender Perspektive. <p>QF3: Kultur und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über Grundbegriffe und Systematik der klassischen und aktuellen Kultursoziologie. Gründliche Kenntnisse eines Teilgebiets der Kultursoziologie sowie der Grundlagen von Kommunikationstheorien – Vermittlung der Rolle von Kultur(-en) und Medien für soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. – Vermittlung von Ansätzen zum interkulturellen Vergleich, zur Differenz von Natur und Kultur und von Kultur und Sozialstruktur <p>QF4: Arbeit und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Grundlagen der Arbeits-, Betriebs-, Industrie-, Organisations- und Techniksoziologie – In enger Verbindung mit Fragen der soziologischen Theorie (z.B. Varieties of Capitalism, soziale Ungleichheit), Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Beschäftigung), Bildungssoziologie (Aus- und Weiterbildung),

Bachelorstudiengang „Soziologie“: Modulbeschreibungen (Stand: 20. April 2011)

		Kultur und Kommunikation (Fragen der interkulturellen Kommunikation)
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fundiertes empirisches und theoretisches Wissen im jeweiligen Themenbereich – Fähigkeit zur Anwendung dieses Wissens auf die Analyse gesellschaftlicher Phänomene und Problemstellungen – Fähigkeit zur Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur. Fähigkeit zur mündlichen Darstellung wissenschaftlicher Themen unter Verwendung angemessener Medien. Fähigkeit zum Abfassen eigener wissenschaftlicher Texte.
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor bzw. parallel zu diesem Modul soll das Modul „Einführung“ besucht worden sein bzw. werden.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im ersten und zweiten Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – 60minütige Klausur – oder Referat und Hausarbeit – oder Essays und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	1
13.	Turnus des Angebots	jährlich
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

1.	Modulbezeichnung	SozQ-II: Soziologisches Qualifikationsprofil II	10 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Zwei Proseminare (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4 (Empfohlen wird die Wahl eines anderen Qualifikationsfeldes als in SozQ-I; es kann sich aber auch um dasselbe Feld handeln.)	5 ECTS 5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil I
5.	Inhalt	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil I
6.	Lernziele und Kompetenzen	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil I
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Module Einführung, Qualifikationsprofil I sowie Soziologische Methodenlehre sollen abgeschlossen sein.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	Im dritten und vierten Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	– 60minütige Klausur – oder Referat und Hausarbeit – oder Essays und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jährlich
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

1.	Modulbezeichnung	SozT-II: Soziologische Theorie II	12,5 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Proseminar Hauptseminar	5 ECTS 7,5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Adloff
5.	Inhalt	– Spezielle Fragen der soziologischen Theoriebildung – Theorievergleich
6.	Lernziele und Kompetenzen	– Vertiefende Kenntnis unterschiedlicher theoretischer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede – Selbständige theoriegeleitete Analyse sozialer Phänomene – Eigenständiges theoretisches Denken und Argumentieren – Einzelne Theorien übergreifendes Problembewußtsein
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Module SozE, SozTI, SozM und das Soziologische Qualifikationsprofil I sollen abgeschlossen sein.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im vierten und fünften Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten in den beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jedes Semester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 315 h
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

Bachelorstudiengang „Soziologie“: Modulbeschreibungen (Stand: 20. April 2011)

1.	Modulbezeichnung	SozM-II: Soziologische Methodenlehre II	12,5 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Proseminar Hauptseminar	5 ECTS 7,5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5.	Inhalt	– Spezielle methodische Vorgehensweisen und Verfahren der Datenerhebung oder Datenanalyse
6.	Lernziele und Kompetenzen	– Vertiefende Kenntnis methodischer Vorgehensweisen und Ansätze – Befähigung zu selbständiger Anwendung dieser Vorgehensweisen auf konkrete soziologische Fragestellungen
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Module SozE, SozTI, SozM und das Soziologische Qualifikationsprofil I sollen abgeschlossen sein.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im fünften und sechsten Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur oder Referat und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten in den beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jedes Semester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 315 h
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

1.	Modulbezeichnung	SozV-I: Vertiefung Qualifikationsprofil V-I	12,5 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Ein Proseminar und ein Hauptseminar (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4 (Empfohlen wird die Wahl eines der gewählten Qualifikationsfelder aus SozQ-I/SozQ-II; es kann sich aber auch um ein anderes Feld handeln.)	5 ECTS 7,5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	<p>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus</p> <p>QF2: Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold</p> <p>QF3: Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Frank Adloff</p> <p>QF4: Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek</p>
5.	Inhalt	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <p>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefende Bearbeitung von Themenbereichen aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel; Nationalität und Ethnizität; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse. – Vermittlung von vertieften Kenntnissen in bezug auf einschlägige Erklärungsansätze sowie historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Vergleichsperspektiven. <p>QF2: Bildung und Lebenslauf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den Bereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf. – Weiterführende Bearbeitung dieser Bereiche in historischer und kulturvergleichender Perspektive. Vergleichende Diskussion unterschiedlicher theoretischer Ansätze und ausgewählter empirischer Untersuchungen. <p>QF3: Kultur und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Spezielle Fragen der Kulturosoziologie und Kommunikationstheorie – Vertiefung unterschiedlicher kulturosoziologischer Perspektiven (bspw. auf Religion, Kunst, Alltagskultur, Emotionen etc.) – Vergleich von kultur- und kommunikationssoziologischen Ansätzen – Methodologie des interkulturellen Vergleichs – Vergleichende Kulturanalyse – Medienanalyse

		<p>QF4: Arbeit und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Arbeits-, Betriebs-, Industrie-, Organisations- und Techniksoziologie – Anwendung der Kenntnisse aus den Bereichen soziologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, Bildungssoziologie, Kultur und Kommunikation auf ausgewählte Fragestellungen des Gegenstandsbereiches
6.	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Vertieftes theoretisches und empirisches Wissen in den jeweiligen Feldern. Fähigkeit zum Vergleich unterschiedlicher theoretischer Ansätze und zur Aussagekraft empirischer Studien. – Fähigkeit zur Anwendung dieses Wissens zur selbständigen Analyse gesellschaftlicher Phänomene und Problemstellungen des Themenbereichs in historischer und kulturvergleichender Perspektive. – Fähigkeit zur Entwicklung eigener Fragestellungen und zur eigenständigen Bearbeitung komplexer Zusammenhänge des Themenbereichs auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur. Fähigkeit zur mündlichen Darstellung eigener Arbeitsergebnisse. Fähigkeit zum Abfassen eigener umfangreicherer wissenschaftlicher Texte.
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Module SozE, SozTI, SozM und das Soziologische Qualifikationsprofil I sollen abgeschlossen sein.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im vierten und fünften Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten in den beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	jedes Semester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 315 h
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben

1.	Modulbezeichnung	SozV-II: Vertiefung Qualifikationsprofil V-II	12,5 ECTS
2.	Lehrveranstaltungen	Ein Proseminar und ein Hauptseminar (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4 (Empfohlen wird die Wahl eines der gewählten Qualifikationsfelder aus SozQ-I/SozQ-II; es kann sich aber auch um ein anderes Feld handeln.)	5 ECTS 7,5 ECTS
3.	Dozenten	N.N.	

4.	Modulverantwortlicher	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil V-I
5.	Inhalt	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil V-I
6.	Lernziele und Kompetenzen	Siehe Soziologisches Qualifikationsprofil V-I
7.	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Module SozE, SozTI, SozM, SozS und die Soziologischen Qualifikationsprofil I und II sollen abgeschlossen sein.
8.	Einpassung in Musterstudienplan	im fünften und sechsten Semester
9.	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Soziologie
10.	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat und Hausarbeit
11.	Berechnung Modulnote	Die Modulnote wird aus dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten in den beiden Veranstaltungen dieses Moduls ermittelt.
12.	Wiederholung von Prüfungen	2
13.	Turnus des Angebots	Jedes Semester
14.	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h ; Eigenstudium: 315 h
15.	Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
16.	Unterrichtssprache	Deutsch
17.	Vorbereitende Literatur	Wird im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bekannt gegeben